

Auferstehung auf dem Anrufbeantworter

Predigt zum Ostersonntag 2022 (Lesung: Hld 3,1-4)

Maria, sie war schwer verliebt. Einfach ein Traummann, den sie da kennen gelernt hat. Sie hing ihm an den Lippen. Sie malte sich schon ihre gemeinsame Zukunft aus.

Aber dann: Sie konnte es einfach nicht verstehen. Von heute auf morgen war es aus. Er war einfach weg. Maria, nur noch ein jammerndes Elend.

Erst verkriecht sie sich. Will niemanden sehen. Heult nur noch vor sich hin.

Dann hält sie es nicht mehr aus. Sie geht hinaus. In ihrem Schmerz sucht sie die Bank auf, wo sie das letzte Mal mit ihm gesessen war. Und wo er ihr gesagt hat: Es ist aus und vorbei.

Sie setzt sich auf die Bank, genau an die Stelle, wo sie gesessen war – und fängt wieder an zu heulen.

Plötzlich steht ein Mann vor ihr. Er spricht sie an und fragt: Warum weinst du? Und da bricht es aus ihr heraus – und sie erzählt ihm die ganze Geschichte. Und das Allerschlimmste, meint sie: Ich weiß nicht einmal, wo er ist. Er hat nichts hinterlassen. Ist einfach weg.

Der Schmerz ist nicht vorbei, aber es ist ihr leichter ums Herz. Sie macht sich wieder auf den Nachhauseweg.

Sie kommt heim – und da sieht sie den Anrufbeantworter blinken. Sie drückt auf „Nachricht“ – zuerst nur Rauschen. Und dann nur ein Wort: „Maria!“ Das war seine Stimme.

Es zieht ihr fast den Boden unter den Füßen weg. Sie muss sich setzen. Sie kann's nicht glauben. Sie spult noch einmal zurück. Und hört noch einmal: „Maria!“

Und sie fragt sich: Darf ich glauben, es ist nicht vorbei? Kann ich neu hoffen? Gibt es eine Auferstehung für unsere Beziehung?

So ähnlich, liebe Zuhörer, könnte man die österliche Liebesgeschichte des Johannesevangeliums für heute erzählen.

Einleitung

Die Ostergeschichte des Johannesevangeliums hat Anklänge an eine Liebesgeschichte. Sie spielt in einem Garten. Es ist noch halbdunkel. Eine Frau sucht nach ihrem Geliebten. Die zwei kommen sich langsam näher. Es gibt ein Rendezvous.

Pfarrer Stefan Mai

Fürbitten

Herr, unser Gott, Menschen sehnen sich im Leben oft nach einem Fest der Auferstehung, möchten dass alles gut wird.

Wir bitten dich:

- Wir beten für alle einsamen Menschen, die niemand mehr mit ihrem Vornamen anspricht
- Wir beten für alle, die in ihrer Trauer versinken und Menschen bräuchten, die Verständnis für sie haben und beim nächsten Schritt begleiten
- Wir beten für die Ehepartner, die sich getrennt haben und dennoch einander in Fairness begegnen wollen
- Wir beten für die Kinder in geschiedenen Ehen, die zwischen der Liebe zu ihrer Mutter und ihrem Vater hin- und hergerissen sind
- Wir beten für die Menschen, die ein tiefer Graben getrennt hatte und wieder zueinander gefunden haben
- Wir beten für unsere Toten, die darauf gehofft haben, von dir freundlich mit Namen gerufen zu werden. Wir beten heute für.....

Lesung aus dem Hohelied der Liebe

1 Des Nachts auf meinem Lager suchte ich ihn, / den meine Seele liebt. / Ich suchte ihn und fand ihn nicht. 2 Aufstehen will ich, die Stadt durchstreifen, / die Gassen und Plätze, ihn suchen, den meine Seele liebt. Ich suchte ihn und fand ihn nicht. 3 Mich fanden die Wächter / bei ihrer Runde durch die Stadt. Habt ihr ihn gesehen, / den meine Seele liebt? 4 Kaum war ich an ihnen vorüber, / fand ich ihn, den meine Seele liebt. Ich packte ihn, ließ ihn nicht mehr los.